

Rotary Club Emsdetten  
**MUKURU PROJEKT**

**KENIA**



**ROTARY CLUB**



**EMSDETTEN**

**Präsident**

Günter Nosthoff  
Brentanostraße 12  
D-48282 Emsdetten  
T: 02572 / 80615  
F: 02572 / 13222

M: [praesident@rotary-emsdetten.de](mailto:praesident@rotary-emsdetten.de)

**Projektleitung**

Peter Trepte  
T: 02572 / 842 55

**Pressesprecher**

Prof. Dr. Jörn Littkemann  
T: 02572 / 951 490

[www.rotary-emsdetten.de](http://www.rotary-emsdetten.de)

# Vorwort

## Sehr geehrte Damen und Herren,

„this time for Africa“, der Ohrwurm zur Fußballweltmeisterschaft klingt noch nach, aber mit uns sind die Drogbas und Tourés zurück in Europa, die Stadien dunkel, um Afrika ist es wieder still geworden. Nur kurze Zeit haben wir teilhaben dürfen an dem, was dieser Kontinent uns voraus hat.

Die natürliche Würde der Menschen, die oft abseits von materiellen Werten ihr Leben meistern. Menschen, die Bürden tragen, für die sie keine historische Verantwortung haben und die hoffen, dass ihre Talente und Fähigkeiten nicht unentdeckt bleiben. Dazu wollen wir einen Beitrag leisten.“

Diese Sätze des ehemaligen deutschen Botschafters in Kenia – Jürgen Weerth – beschreiben sehr treffend das Projekt und das Ziel des Rotary Clubs in Emsdetten.

Wir wollen Kindern und Jugendlichen aus dem Mukuru-Slum von Nairobi eine Ausbildung ermöglichen und ihnen damit eine berufliche und existenzielle Perspektive bieten.

Die Verwendung der Spenden überwachen wir durch regelmäßige Besuche in Kenia und einer sehr engen Zusammenarbeit mit unserem Partner-Club in Nairobi, dem Milimani Rotary Club.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich dafür entscheiden könnten, einen Beitrag für dieses lohnenswerte Projekt zu leisten.

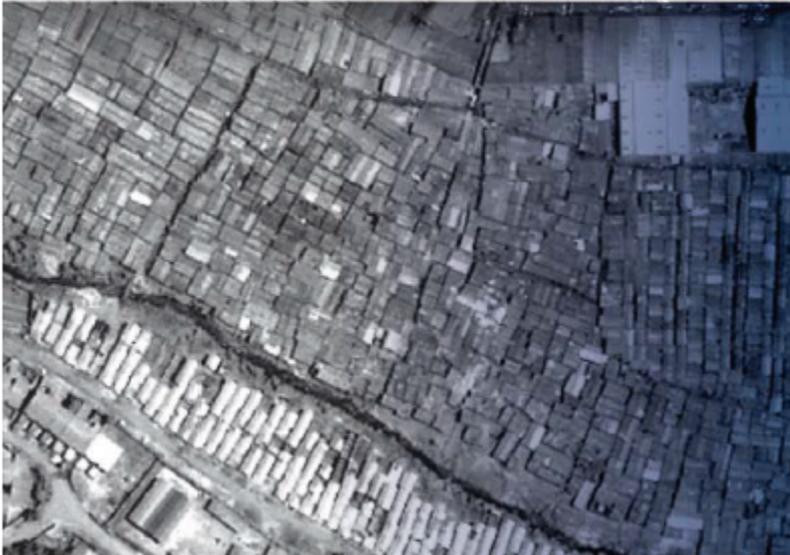
Herzlichen Dank.



Günter Nosthoff  
RC Emsdetten



Eine Luftaufnahme des Mukuru-Slums



**Mukuru Village, Nairobi**

## Alltag zwischen Blechhütten

Kinder im Mukuru Slum haben es sehr schwer. Extreme Armut und Krankheiten prägen ihren Alltag zwischen den ärmlichen Blechhütten in der kenianischen Hauptstadt Nairobi. Die Chancen auf eine bessere Zukunft durch den Besuch einer Schule sind in dem Slum mit über 600.000 Menschen gering.

Um einigen Kindern und Jugendlichen zu helfen und ihnen eine existenzielle Perspektive und berufliche Zukunft zu bieten, arbeitet der Rotary Club Emsdetten seit 2004 mit dem Mukuru Educational Centre sowie dem Millimani Rotary Club in Nairobi zusammen.

Sara Jilo während ihrer Ausbildung im Kenia Medical Training Center



Das Projekt läuft erfolgreich:

„Ich bin jetzt in der Schule und nicht nur meine Zukunft sieht nun gut aus, sondern auch die meiner Familie“,

schrieb Sara Jilo Wario kürzlich in einer E-Mail. Das Mädchen absolviert gerade eine dreijährige Ausbildung zur Krankenschwester im Kenia Medical Training Centre. Die Rotarier aus Emsdetten finanzieren Kinder, die nach der so genannten Primary School einen handwerklichen Beruf erlernen oder die weiterführende Secondary School besuchen wollen.

Die Primary School, eine Art Grundschule, läuft von der ersten bis zur achten Klasse. Die Secondary School außerhalb des Mukuru Zentrums geht von der neunten bis zur zwölften Klasse und entspricht damit in etwa der Oberstufe eines Gymnasiums. Neben Sara Jilo werden zwei weitere Jugendliche bei der Berufsausbildung nach der Secondary School unterstützt: Benedict Kimeu will Hotelkaufmann werden, Yvonne Mutheu Reisekauffrau.

Jennifer Nthambi Maurice, Kyevaluki Secondary School IV



Yvonne Nthenya Mutheu, Ausbildung zur Reisekauffrau



# Das Projekt

Grundlagen des Projektes sind die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Millimani Rotary Club, die regelmäßigen Besuche in Kenia und die persönlichen Gespräche mit den geförderten Jugendlichen.

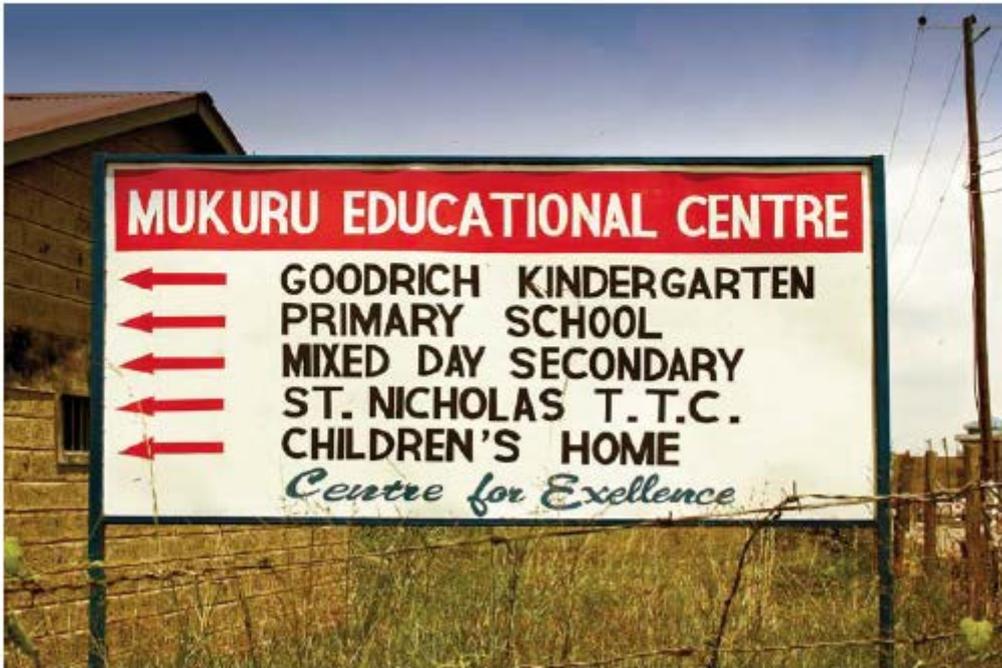
Im März dieses Jahres reisten Rotary Mitglieder aus Emsdetten nach Kenia, um mit Kindern, Lehrern und den Partnern vom Millimani Rotary Club über bestehende und künftige Projekte zu sprechen.

Dreh- und Angelpunkt des Engagements ist das Mukuru Educational Centre, das am Rande des Slums liegt. Das Zentrum besteht aus einem Waisenhaus für 60 Kinder und einer Grundschule für 400 Schüler. In Kenia existiert kein duales Ausbildungssystem wie in Deutschland. Es gibt keine Lehre und keine berufs begleitende Berufsschule. Als Alternative zum Studium werden an staatlichen und privaten Schulen Ausbildungen in kaufmännischen, technischen und sozialen Berufen angeboten. Die Kosten, für die in der Regel zwei- bis dreijährige Ausbildung, liegen zwischen 2.000 und 3.000 Euro. Darin enthalten sind dann Wohnen, Lebensunterhalt und die Schulkosten.

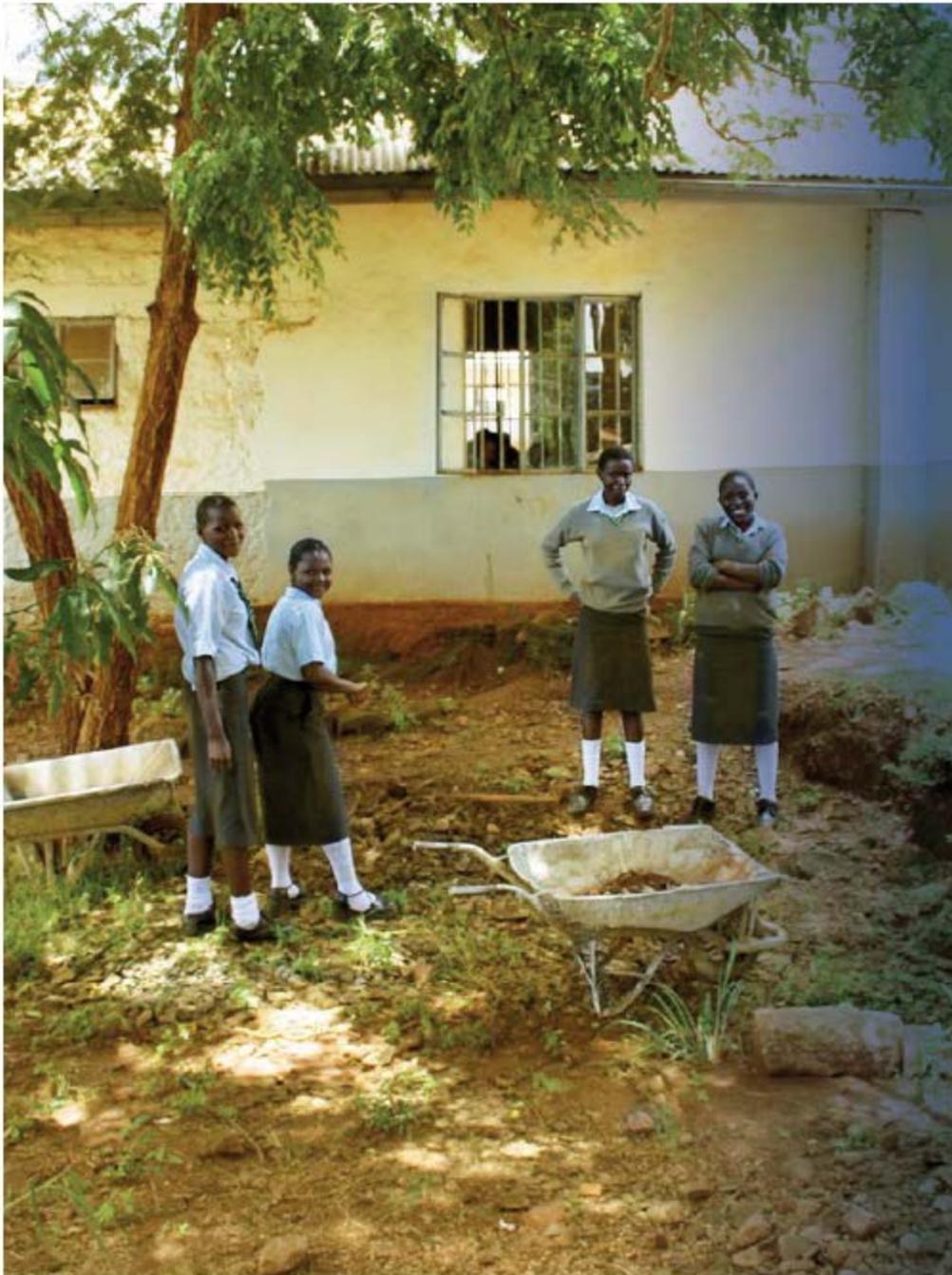
In Kenia existiert kein duales Ausbildungssystem wie in Deutschland.  
Es gibt keine Lehre und keine berufs begleitende Berufsschule.

Die Schulgebühr des Gymnasiums beträgt für ein Kind 220 Euro im Jahr. Kleidung, Bücher, anderes Unterrichtsmaterial und Taschengeld schlagen noch einmal mit rund 230 Euro zu Buche. Ziel der Rotarier ist es, jedes Jahr einem Jungen und einem Mädchen aus dem Mukuru Zentrum den Besuch des Gymnasiums zu ermöglichen. Alle Absolventen sollen danach wie Sara, Benedict und Yvonne die Chance bekommen, eine Berufsausbildung zu erhalten.

Das Empfangsschild des Mukuru Education Center (1)// Schüler & Lehrer der Kyevaluki Secondary School (2)



Aufräumarbeiten an der Kyevaluki Secondary School



Einblicke in das Waisenhaus des Mukuru Educational Centre



Neben der Ausbildung hilft der Club seit Jahren beim Ausbau des Waisenhauses (Children's Home). So konnte die Leitung, durch Spenden aus Emsdetten, Matratzen, Moskitonetze und Nähmaschinen kaufen. Aktuell wird auf dem Gelände des Waisenhauses ein kleines Backhaus gebaut. Bislang essen die Kinder ausschließlich Mais und Bohnen mit etwas Fett. Künftig können sie ihr eigenes Brot backen. Dabei geht es nicht nur um etwas mehr Abwechslung im Speiseplan:

Die Kinder erhalten die Chance sich als  
nützlich und handlungskompetent in ihrer  
Umwelt wahrzunehmen.

## Wir fördern Kinder und Jugendliche aus dem Mukuru Slum –

in Partnerschaft mit dem Milimani Rotary Club in Nairobi:

1. Waisenkinder erhalten nach der achtjährigen Primary School eine handwerkliche Ausbildung.
2. Waisenkinder oder Kinder mit einer kranken oder abhängigen Mutter bekommen nach der Primary School die Möglichkeit zum Besuch einer Secondary School (vierjährige gymnasiale Oberstufe).
3. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Secondary School bieten wir den Jugendlichen die Möglichkeit einer Berufsausbildung in sozialen, kaufmännischen oder technischen Bereichen an Vocational Training Colleges (Berufsfachschulen).

### Wir unterstützen:

1. **Das Children's Home (Waisenheim) des Mukuru Educational Centre**
2. **Die Kyevaluki Secondary School in Kathiani**

Computerraum der Kyevaluki Secondary School



ROTARY CLUB



EMSDETTEN